

Persönlich erlebt

Junge Leute aus der Provinz gaben vor ihren Freunden damit an, dass sie nach New York fahren und das Musical „My Fair Lady“ besuchen würden. In New York angekommen, mussten sie feststellen, dass die Vorstellungen für viele Monate ausverkauft waren. Sie schämten sich jedoch, unverrichteter Dinge zurückzukommen. So kauften sie sich ein Programm des Musicals und eine Schallplatte mit den schönsten Liedern daraus. Nach den Vorstellungen suchten sie am Eingang weggeworfene Eintrittskarten. Dann fuhren sie nach Hause, zeigten das Programm und die Eintrittskarten, sangen die Lieder und schwärmten den anderen etwas vor von dem berühmten Stück.

Ihre ganze Schau hatte nur einen Haken: Sie hatten das Musical nie persönlich erlebt. Sie kannten es nur vom Hörensagen und aus zweiter Hand.

So ist es auch bei vielen Menschen mit dem Glauben. Sie kennen das Programm, haben die Eintrittskarten in Gestalt der Gemeindegemeinschaft und singen die Lieder. Aber Jesus, den Herrn, haben sie nie persönlich erfahren. Und gerade darum geht es, dass wir Jesus Christus persönlich erkennen, ihm folgen und ihn lieben.

„... den ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt, liebt“ (1Petr 1,8).

Axel Kühner